vorwärtsEXTRA

ERFOLGREICH IN VIELEN KOMMUNEN

Bei den Kommunalwahlen konnte die SPD deutliche Gewinne verbuchen. Aber die niedrige Wahlbeteiligung gibt Anlass zur Sorge.

Die SPD und ihr Koalitionspartner im Land, die Grünen, haben bei den Kommunalwahlen am 26. Mai kräftige Gewinne eingefahren. FDP und Linke sacken ab.

Die Wahlbeteiligung erreichte mit 46,7 Prozent einen neuen Tiefstand. In den 70er-Jahren waren es fast 80 Prozent. Am schlechtesten schnitten die kreisfreien Städte ab. In Flensburg blieben fast zwei Drittel der Wahlberechtigten zu Hause.

Stark in den Städten

Die besten Ergebnisse erzielte die SPD wieder in den kreisfreien Städten Kiel, Lübeck und Neumünster. Während Lübeck (+ 5,1 Prozentpunkte) und Kiel (+ 4,1) auch bei den Stimmenzuwächsen im Spitzenfeld liegen, bildet Neumünster hier das Schlusslicht. Auch in Flensburg und den Kreisen Dithmarschen, Ostholstein und Herzogtum Lauenburg lagen die Stimmengewinne über dem Landestrend.

Die CDU konnte in den kreisfreien Städten etwas Boden gutmachen. In Lübeck gab dafür eine Wählergemeinschaft massiv Stimmen ab. Schwächen zeigten die Konservativen in Steinburg und Schleswig-Flensburg mit Verlusten von über drei Prozentpunkten.

Grüne gewinnen dazu

Die Grünen konnten wie die SPD in allen Landesteilen Gewinne einfahren. Die Landeshauptstadt Kiel und der Süden des Landes mit der Achse Lübeck–Herzogtum Lauenburg–Stormarn sind ihre Hochburgen. Nur in Dithmarschen und Nordfriesland müssen sie sich mit einstelligen Ergebnissen zufrieden geben.

FDP (- 4,0 Prozentpunkte) und Linke (- 4,4) mussten herbe Verluste hinnehmen. Beide Gruppierungen bleiben aber in allen kreisfreien Städten und in allen Kreisen vertreten, da für die Kommunalwahlen keine Fünf-Prozent-Hürde gilt. Die Piraten werden – wo sie angetreten sind – mit ein bis zwei Mandaten in den Gremien vertreten sein. Der SSW konnte seine Position im nördlichen Landesteil halten.

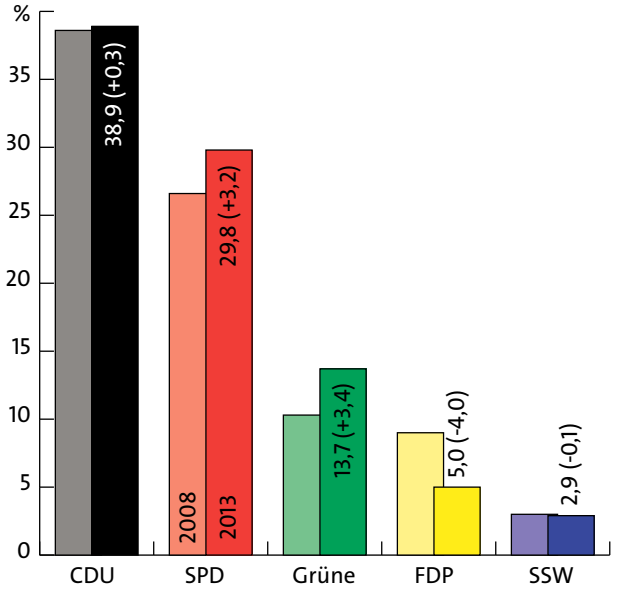
Die Ergebnisse in den einzelnen Orten waren stark von den lokalen Bedingungen geprägt. Auf Hallig Hooge erreichte die SPD, wie erwartet, 100 Prozent (siehe Bericht der letzten Ausgabe). ■

FOTO: DD

Der neu gewählte Landesvorstand zeigte auf dem Landesparteitag Flagge für den Nord-Ostsee-Kanal. Von links: Serpil Midyatli, Bettina Hagedorn, Andreas Breitner, Ralf Stegner, Mathias Stein, Alexander Wagner, Wolfgang Baasch, Birte Pauls, Kristin Alheit, Bettina Koch und Stefan Bolln.
Berichte über den Landesparteitag am 27. und 28. April in Büdelsdorf auf Seite II.

DAS LANDESERGEBNIS

(Stimmen zur Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen)



QUELLE: STATISTISCHES AMT FÜR HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

ORTSVEREINE SETZTEN ZEICHEN IM GANZEN LAND

Mit originellen Aktionen am Tag der Ortsvereine zeigte die Parteibasis Bürgernähe: Die SPD ist in den Städten und Gemeinden fest verwurzelt und stolz auf ihre 150-jährige Tradition.

Die SPD Bad Segeberg zog am 4. Mai aus, um ihre Lieblingsstadt ein ganzes Stück grüner werden zu lassen. Im Ihlwald stehen jetzt 150 Bäume mehr. „Die kleinen Erlen werden in einigen Jahren sicher die Leute erfreuen und Schatten spenden“, hofft Ortsvereinsvorsitzender Dirk Wehrmann (links). Tatkräftige Unterstützung am Spaten gaben unter anderen Bundestagsabgeordneter Franz Thönnes und die Kommunalpolitiker Joachim Wilken-Kebeck und Jens Lichte.

AUFBRUCHSIGNAL AUS BÜDELSDORF

Der Landesparteitag markierte nicht nur den Beginn des Kommunalwahlkampfes. Auch die Weichen für die Bundestagswahl im September wurden gestellt.

Als rotes Wahlkampfkraftwerk präsentierte sich der ordentliche SPD-Landesparteitag am 27. und 28. April in Büdelsdorf. Die über 200 Delegierten verabschiedeten mit großer Mehrheit einen Leitantrag zur Kommunalpolitik, stellten die Liste für die Bundestagswahl auf und wählten den Landesvorstand (siehe Kästen unten) und weitere Gremien.

Landesvorsitzender Ralf Stegner lobte in seiner Rede die gute Zusammenarbeit in der Schleswig-Holstein-Koalition und zog eine positive Bilanz des ersten Regierungsjahres. Die Koalition habe die Aufgaben sofort angepackt. „Bestmögliche Bildung für alle Kinder“ zu schaffen, ist nach den Worten des Landesvorsitzenden das wichtigste Ziel. Auch bei Mitbestimmung, Tariftreue und Mindestlohn habe man Wort gehalten.

„Wir werden das Jubiläumsjahr zu einem erfolgreichen Jahr für die SPD machen“, kündigte Ralf Stegner an. Bei der Bundestagswahl werde die Landespartei keinen einzigen Wahlkreis abschreiben. „Wir kämpfen um jeden Wahlkreis“, sagte der Landesvorsitzende.

Er forderte, die gesellschaftliche Verankerung der SPD zu stärken. Für November kündigte der Landesvorsitzende eine Ehrenamtskonferenz an. Die Sozialdemokratie habe 150 Jahre für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie gekämpft. Politik für den sozialen Zusammenhalt sei auch heute das Hauptanliegen der SPD. „Das Leben der Menschen besser zu machen, das ist unser Auftrag“, fasste Ralf Stegner das Gebot der Stunde zusammen.

Ministerpräsident Torsten Albig forderte, das Miteinander über das Gegeneinander zu stellen. „Andere reden über Macht, wir reden über Menschen“, charakterisierte er die Arbeit der neuen Landesregierung.

Parteivorsitzender Sigmar Gabriel zollte den ehrenamtlichen Kommunalpolitikerinnen und -politikern Respekt. Mit einer Gastrede am Sonntag stimmte er dann auf die Bundestagswahl ein. „Wer Altersarmut bekämpfen will, muss Einkommensarmut bekämpfen“, erklärte er. Sozial sei, was Arbeit schafft, von der man leben kann. Die Schulen sollten wieder die Kathedralen des Landes werden, nicht die Banken. Die CDU habe vorgehabt, millionenschweren Steuerbetrug zu vertuschen.

Das wichtigste Hilfsmittel im Wahlkampf sei nicht das Internet, sondern der Klingelknopf, appellierte der Parteichef. „Raus und mit den Menschen reden“, so sein Rat an die gesamte Partei. ■

Parteivorsitzender Sigmar Gabriel zur Rentendebatte: „45 Jahre sind genug. Sagt das den Wählerinnen und Wählern.“

FOTOS: DD

Mit einer engagierten Rede stellte Ralf Stegner Bilanz und Ausblick für den Landesvorstand vor.

DER NEUE LANDES-VORSTAND

Landesvorsitzender:
- Ralf Stegner

Stellvertretende Landesvorsitzende:
- Bettina Hagedorn
- Andreas Breitner

Schatzmeister:
- Stefan Bolln

Beisitzerinnen und Beisitzer:
- Kristin Alheit
- Wolfgang Baasch
- Bettina Koch
- Serpil Midyatli
- Birte Pauls
- Mathias Stein
- Alexander Wagner

LANDESLISTE FÜR DEN BUNDESTAG

1 Ernst Dieter Rossmann
2 Bettina Hagedorn
3 Sönke Rix
4 Gabriele Hiller-Ohm
5 Franz Thönnes
6 Nina Scheer
7 Hans-Peter Bartels
8 Birgit Malecha-Nissen
9 Matthias Ilgen
10 Karin Thissen
11 Dirk Peddinghaus
12 Gitta Neemann-Güntner
13 Knut Dethlefsen
14 Bente Reimer
15 Jens Meyer
16 Alexander Wagner
17 Dirk Möller
18 Dietmar Katzer
19 Michael Rosenberg

IM TEAM GEHT’S NACH BERLIN

Nach der Wahl der Landesliste für die Bundestagswahl stellten sich die Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten mit dem Parteivorsitzenden den Fotografen. Von links: Hans-Peter Bartels, Karin Thissen, Ernst Dieter Rossmann, Sigmar Gabriel, Dirk Peddinghaus, Nina Scheer, Birgit Malecha-Nissen, Bettina Hagedorn, Matthias Ilgen, Sönke Rix und Franz Thönnes. Gabriele Hiller-Ohm fehlt auf dem Foto, da sie wegen eines Trauerfalls nicht am Parteitag teilnehmen konnte. Der Listenvorschlag des Landesvorstands (siehe Kasten) wurde bei zwei Gegenkandidaturen von den Delegierten bestätigt.

ABGUCKEN ERLAUBT!

SPD-Bildungspolitiker aus Hamburg und Schleswig-Holstein haben sich vorgenommen, was in der Schule nicht gerne gesehen wird: Sie wollen voneinander abgucken. In unregelmäßigen Abständen will man sich an Schulen dies- und jenseits der Landesgrenze treffen. „Uns geht es darum, gute Konzepte kennenzulernen, uns über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und gemeinsam weiter zu denken“, begründen die Arbeitskreisvorsitzenden Lars Holster (Hamburg) und Martin Habersaat (Schleswig-Holstein) ihr Projekt. Das erste Treffen fand in der Stadtteilschule Hamburg-Niendorf statt. Die Ganztagsschule mit gymnasialer Oberstufe legt besonderen Wert auf die individuelle Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler. ■

DEMOKARTIE BRAUCHT DEMOKRATEN!

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

das Ziel der SPD Schleswig-Holstein bei den Kommunalwahlen war es, an möglichst vielen Orten stärkste Kraft zu werden. An vielen Orten ist uns das auch gelungen: Wir haben deutlich zugelegt und unseren Abstand zur Union im Gegensatz zu 2008 deutlich verringert.

Das ist vor allem ein Erfolg unserer vielen engagierten Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer vor Ort! In einem energischen und kreativen Wahlkampf habt ihr für sozialdemokratische Kommunalpolitik geworben – und dafür gebührt euch großer Dank und Respekt!

Aber auch die Regierungsparteien insgesamt haben zugelegt. Das spiegelt die Zufriedenheit mit unserer rot-grün-blauen Landesregierung wider. Der Regierungs- und Politikwechsel im Land hat Rückenwind für die Kommunalwahl gegeben.

Die Bürgerinnen und Bürger merken, dass wir eine gute, verlässliche Politik machen, bereit zum Dialog sind und Versprochenes auch einhalten. So konnten wir nach schwierigen Jahren für die SPD ein Stück Glaubwürdigkeit zurückgewinnen.

Anlass zur Sorge gibt die historisch schlechte Wahlbeteiligung. Je weniger Menschen ihr Wahlrecht nutzen, desto schlechter für die Demokratie! Gerade bei Kommunalwahlen treffen wir auf die verbreitete Haltung, wählen zu gehen würde nichts ändern. Doch die Schuld dafür nur bei den Parteien zu suchen, greift zu kurz.

Es liegt in der Verantwortung aller, etwas gegen das schwindende Interesse an Politik und die häufig mangelnden Wertschätzung von Parteien und den zum großen Teil ehrenamtlichen Politikern zu tun: Da sind die Medien genauso in der Pflicht wie Vereine, Verbände und Zivilgesellschaft insgesamt. Wir alle müssen gemeinsam daran arbeiten, deutlich zu machen, dass es einen Unterschied macht, wer in den Kommunen die Mehrheit hat und was mit dieser Mehrheit gemacht wird.

FOTO: GABY ZIMMERMANN

Die SPD wird dieses Jahr 150 Jahre alt. Unsere Väter und Mütter haben teilweise unter Einsatz ihres Lebens für das Wahlrecht gekämpft. Dass immer weniger Menschen ihr Wahlrecht nutzen, muss uns ein Warnsignal sein.

Denn eine Demokratie braucht Demokraten! Null Bock auf Wählen gehen schwächt unsere Demokratie!

Herzlich,
euer Ralf Stegner

DIE AFA ZEIGT SICH SELBSTBEWUSST

Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen wählte ihren Landesvorstand.

Wolfgang Mädel bleibt Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA). Mit 94 Prozent der Delegiertenstimmen wurde der frühere Kieler IG-Metall Vorsitzende am 13. April in Neumünster von der AfA-Landeskonferenz im Amt bestätigt.

Ebenso wurden seine Stellvertreterin Kirsten Jöhnck und Stellvertreter Uwe Teut sowie der langjährige ehrenamtliche Geschäftsführer Helmut Ulbrand wieder gewählt. Weiter gehören dem Vorstand an: Peter Casper, Frank Hornschu, Inke-Marie Jaschinski, Lena Lehmann, Gunnar Reichwaldt, Norbert Vahl, und Gabriele Wegner.

FOTO: AFA/HU

Der neue AfA-Landesvorstand. Von links: Landesvorsitzender Wolfgang Mädel, Inke-Marie Jaschinski, Norbert Vahl, Uwe Teut, Helmut Ulbrand, Gabriele Wegner, Frank Hornschu, Peter Casper, Kirsten Jöhnck, Gunnar Reichwaldt und Lena Lehmann.

Als Hauptredner stellte Wirtschafts- und Arbeitsminister Reinhard Meyer die wichtigsten Aufgaben seines Ministerium dar. Dabei gelte es Zukunftsfelder zu initiieren und traditionelle Branchen zu unterstützen. Politik müsse sich an der Struktur der Wirtschaft und des Landes orientieren. Infrastruktur soll gesichert und verbessert werden. Die Landesregierung werde für gute Arbeit mit guter Bezahlung sorgen, versprach der Minister.

Inhaltlich setzte die Konferenz mit der Beratung der 22 vorliegenden Anträge Zeichen. Einen besonderen Stellenwert hatten das Thema „Wasser ist Menschenrecht – Privatisierung stoppen“ und die Zukunft des Nord-Ostsee-Kanals. Die AfA macht sich für einen Stopp des Personalabbaus bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung stark.

Zum Thema Energie fordert die AfA ein Strompreis-Monitoring: Alle Beteiligten – Regierung, Wirtschaft, Gewerkschaften, private Verbraucher – müssen in einem transparenten, für alle nachvollziehbaren Prozess an der Festlegung der Preise beteiligt werden.

Weiter fordert die Arbeitsgemeinschaft Strategien für bezahlbaren Wohnraum und einen neuen sozialen Wohnungsbau sowie die Rekommunalisierung von Krankenhäusern. Mehrere Anträge beschäftigten sich mit den Themen „Gute Arbeit – Gesund in Rente“ sowie Mindestlohn und Tariftreueregelungen.

Kritisch setzte sich die Konferenz mit den Plänen zur Beamtenbesoldung auseinander und formulierte eine Leitlinie für die Landesregierung und die Regierungskoalition. Scharf wies Wolfgang Mädel die anbiedernde und scheinheilige Art von CDU und FDP in dieser Frage zurück. Die Arbeitnehmer würden sich sehr gut daran erinnern, wie in deren Regierungszeit Arbeitnehmereinkommen und Arbeitnehmerrechte rasiert wurden. ■

PERSONALIEN

Als Vorsitzender des Landesparteirats wurde der Vorsitzende des Kreisverbands Rendsburg-Eckernförde und Bundestagsabgeordnete Sönke Rix im Amt bestätigt. Neue stellvertretende Vorsitzende ist die Stormarner Kreisvorsitzende Susanne Danhier.

SEMINARE

SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER

Einführung in die Geschichte der SPD, Programme, Partei- und Organisationsstrukturen, Einblicke in die Kommunalpolitik. Termine:
■ 23. bis 25. August 2013
■ 22. bis 24. November 2013
Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente. Kostenbeitrag: 35 Euro (Schüler, Studenten, Arbeitslose zahlen die Hälfte).

KOMMUNAL AKADEMIE SCHLESWIG-HOLSTEIN 2013

Ein Qualifizierungsangebot für kommunalpolitischen Nachwuchs.
1. Sachkompetenz: Handlungsfelder kommunaler Politik.
2. Methoden- und Prozesskompetenz.
3. „Kamingespräch“ mit Parteiprominenz.
Vier Wochenenden (Teilnahme an allen Terminen verbindlich):
2. bis 4. August 2013
13. bis 15. September 2013
15. bis 17. November 2013
17. bis 19. Januar 2014
Kostenbeitrag: 140 Euro (Schüler, Studenten, Arbeitslose zahlen die Hälfte).

■ Anmeldung: Elfriede Marx
elfriede.marx@spd.de
Tel. 04 31/9 06 06-26
Fax 04 31/9 06 06-21

EIN GROSSES JUBILÄUM FÜR EINE KLEINE ZEITUNG

FOTO: UNSER RUSSEE

Redaktions-Team von „Unser Russee“: Dirk Lerche, Olaf Busack, Roland Scharff-Knuth, Michael Wagner, Eckhard Frenzke und Sven Thomsen.

Noch ein Jubiläum: Die Kieler Bürgerzeitung „Unser Russee“ feierte ihre 100. Ausgabe und das 25-jährige Bestehen. Im Rahmen eines Empfangs am 12. Mai wurden alle 100 Titelseiten präsentiert. Unter den Gratulanten waren Kiels Stadtpräsidentin Cathy Kietzer und Kreisvorsitzender Jürgen Weber sowie Gäste aus Vereinen und Organisationen im Stadtteil. ■

TARIFKOMPROMISS

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Nord und der SPD-Landesverband Schleswig-Holstein haben sich auf einen neuen Gehaltstarifvertrag geeinigt. Alle Beschäftigten des SPD-Landesverbands erhalten rückwirkend ab 1. Januar 2013 eine Erhöhung der Vergütungen um 125 Euro. Dies entspricht einem Plus von 7,2 Prozent in der niedrigsten und 3,1 Prozent in der höchsten Gehaltsstufe. In der Gehaltsgruppe, die für die zumeist teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kreisgeschäftsstellen gilt, wurde eine Gehaltserhöhung von 150 Euro (5,7 bis 7,3 Prozent) vereinbart. 2014 werden die Vergütungen erneut um zwei Prozent erhöht. Aushilfskräfte erhalten künftig einen Mindestlohn von 10,50 Euro. ■

WIR GRATULIEREN IM JUNI

ZUM 98. GEBURTSTAG:
Fritz Fuchs, Rendsburg
ZUM 95. GEBURTSTAG:
Marianne Parisius, Kiel
ZUM 94. GEBURTSTAG:
Erich Bokeloh, Heide
Ingelotte Giese, Tornesch
ZUM 93. GEBURTSTAG:
Erwin Hintzpeter, Lübeck
Wilhelmine Schondorf, Lübeck
Anna-Maria Schörshusen, Ahrensburg
ZUM 92. GEBURTSTAG:
Arno Bernhardt, Neumünster
Gustav Dieckmann, Hemmingstedt
Renate Elger, Wedel
Kurt Müller, Ahrensburg
Paul Wurster, Glinde
ZUM 91. GEBURTSTAG:
Hans-Joachim Flohr, Flintbek
Hermann Petersen, Schnarup-Thumby
Catharina Schulz, Leck
Hans Vimmer, Kiel
Heinrich Wiemers, Quickborn
Katharina Wittkowski, Altenholz
ZUM 90. GEBURTSTAG:
Lisa Aissen, Kiel
Werner Heins, Wedel
Paul Scharnweber, Lübeck

KORREKTUR

In der letzten Augabe hatten wir versehentlich den Geburtagskindern des April gratuliert. Die genannten Genossinnen und Genossen feiern aber im Mai ihr Wiegenfest. Wir bitten den Lapsus zu entschuldigen.

TERMINE

■ 2. Juni, 10 Uhr
SPD-Kreisverband Steinburg, ordentlicher Kreisparteitag und Wahlkonferenz zur Europawahl. Kellinghusen.
■ 5. Juni, 19 Uhr
Mittelstandsfinanzierung in Schleswig-Holstein. Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen. Neumünster, Tuch + Technik Textilmuseum.
■ 14. bis 16. Juni
Juso-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde, Seminar „Drogenpolitik“. Eckernförde.
■ 17. Juni, 17.30 Uhr
Zukunftsforum Integration der SPD-Bundestagsfraktion und der SPD-Landtagsfraktion. Mit Aydan Özoguz, Serpil Midyatli, Ralf Stegner und Andreas Breitner. Kiel, Landeshaus.
■ 19. Juni, 19 Uhr
Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) im Kreisverband Rendsburg-Eckernförde, Kreiskonferenz. Gettorf, SPD-Treff, Eichstraße.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)
www.spd-sh.de